Was für eine Resonanz! Schon zu Beginn des Bürgerfestes waren fast alle Garnituren voll besetzt. Von hier aus hatte man auch einen prima Blick auf die Bühne. Dort erfreuten Doris Steffan-Wagner (Sopran) und Martin Steffan (Tenor) als „Canto Corde Sonore" die Gäste mit klassischer Musik.

BILDER: THOMAS RITTELMANN

Bürgerstiftung: Zahlreiche Gäste aus Birkenau und von außerhalb kommen zum ersten Bürgerfest / Bürgermeister hofft auf „zusätzlichen Schub"

Premiere ist gleich ein Riesenerfolg

BIRKENAU. Musik und Unterhaltung von der Bühne gleich im Eingangsbereich des Schlossparks, Stände, an denen es Süßes und Deftiges gegen den kleinen oder großen Hunger gab oder an denen sich Vereine und Institutionen vorstellten, und nicht zuletzt ein Spieleparcours für die Kinder: Das erste Bürgerfest der Bürgerstiftung Birkenau war – auch was die Besucherzahl anbelangt – auf Anhieb ein Erfolg. Und wer da war, der hofft, dass dieses Fest nicht das letzte seiner Art war.

Gleich nach der offiziellen Eröffnung des Bürgerfestes durch den Vorsitzenden des Stiftungsrates, Hans-Dieter Scheuermann, machten Bürgermeister Helmut Morr und Baron Philipp Wambolt von Umstadt, der den Schlosspark wie bei der Tour der Hoffnung im August des vergangenen Jahres wieder für die Bevölkerung geöffnet hatte, die Bedeutung der im März 2018 gegründeten Bürgerstiftung deutlich. Er freue sich über die Gründung der Bürgerstiftung, sagte Morr, die mit ihrem Geld Anliegen der Allgemeinheit unterstütze. In der Tatsache, dass der Baron erneut seinen Schlosspark geöffnet habe, sah der Bürgermeister ein Zeichen von dessen Verbundenheit zur Gemeinde. Ein Lob hatte Morr auch für die engagierten Bürger und Vereine mitgebracht: „Hier zeigt sich eine gesunde Mischung. Sie alle stehen immer Gewehr bei Fuß." Er hoffe, dass die Stiftung durch das Fest einen „zusätzlichen Schub" erfahre.

Auch Baron Wambolt zeigte sich erfreut über die noch immer neue Institution Bürgerstiftung. Dadurch bestehe die Möglichkeit, unbürokratisch und unpolitisch Hilfe zu leisten. „Das sollte für alle ein Anreiz sein, die Bürgerstiftung zu unterstützen."

Na, wer traut sich? Auch die Bekleidung aus Burkina Faso sorgte für neugierige Blicke – und, wie man sieht, für gute Laune.

Ein Rundgang, der sich lohnt

Während die Interpreten auf der Bühne fast ständig für musikalische Unterhaltung sorgten, lohnte sich für die Besucher auch ein Rundgang durch den Park und vorbei an den Ständen. Hier bot Volker Westermann sein Buch „Verrückt nach Herd" an – natürlich blieb es nicht dabei, sondern Westermann und seine „Kundschaft" fachsimpelten auch ausgedehnt über die Kunst des Kochens. Übrigens: Für jedes Buch, das er verkaufte, stellte er einen Euro der schwer erkrankten Leonie zur Verfügung. Das Mädchen, jetzt 14 Jahre alt, leidet an einer Krankheit, die sich nach dem aktuellen Stand der Medizin nicht mehr heilen lässt. Auch ein Teil vom Erlös des Festes als Ganzes geht an Leonie.

Am Imasgo-Stand gab es ein breit gefächertes Angebot an Kunsthandwerk aus Burkina Faso. Unter anderem durch den Verkauf dieser Gegenstände will der Verein Christen für Afrika Handwerker in dem afrikanischen Land unterstützen, erklärte dessen Vorsitzender Franz Stevens. Dabei habe der Verein drei Aspekte im Visier: Zunächst erhielten die Handwerker in Burkina Faso vor Ort einen Lohn für ihre Arbeit, zudem seien die Werke in der Regel aus Recyclingmaterial, wie etwa alten Ölfässern hergestellt. Schließlich gehe ein Teil des Erlöses, der durch den Verkauf der Kunstwerke in Birkenau erzielt wird, ebenfalls an die Handwerker in Afrika.

Nebenan bot Martine Rüdinger, Inhaberin des Unverpackt-Ladens in Birkenau, „süße Verführungen aus nah und fern" an. Die Nähe von Martine Rüdinger zu dem Verein Christen für Afrika besteht übrigens nicht nur beim Stiftungsfest: Das Kunsthandwerk aus Burkina Faso ist bei „Chez Martine" erhältlich.

Vorbei an weiteren Ständen und nach etwa einer halben Runde um den See herum zeigte Adolf Frei, wie eine Sonnenuhr funktioniert und wie man sie baut. Ihm genügte gestern ein Keil aus zwei etwa zehn Zentimeter breiten Metallplatten, die er im rechten Winkel angeordnet hatte, und eine senkrecht im Boden befestigte Stange, die durch ihren Schatten gewissermaßen den Zeiger bildete.

Neues von „Wir DABEI!"

Am Stand von „Wir DABEI!" gab es allerhand Wissenswertes über die sogenannte Ergänzende Unabhängige Teilnahmeberatung, aber auch einige Neuigkeiten, wie Vorstandsmitglied Petra Thaidigsmann mitteilte. Nachdem es seit September in Bensheim eine Außensprechstunde gibt, soll diese nun vom 22. Oktober an auch in Fürth regelmäßig dienstags stattfinden.

Wo der Verein „Wir DABEI!" ist, sind Kinder zumeist nicht weit. Das war auch gestern so, denn der Verein hatte für die kleinen Gäste einiges vorbereitet – und ließ die Mädchen und Jungen einmal erahnen, wie es ist, blind zu sein. Kniffel oder Mensch ärgere dich nicht mit verbundenen Augen spielen? Das geht schon, jedenfalls mit speziellem Spielzeug, Spielplan und Würfel – aber es ist eine Herausforderung, wie Heike Klemm, Mitarbeiterin bei Wir DABEI! erklärte. Auch das Geradeauslaufen mit verbundenen Augen ist gar nicht so leicht: Dafür war ein kleiner Längsparcours, von Pylonen begrenzt, aufgebaut worden. Obwohl die Kinder noch mit einem Blindenstock ausgestattet waren, fanden sie den Weg in der Regel nicht.

Direkt am See unterhielt auch die Birkenauer Jugendfeuerwehr die kleinen Gäste. Und wenn man schon so dicht am Wasser ist, liegt es nahe, den Schlauch mit in die Spiele einzubinden. Am Ende des Rundgangs wartete schon Alice Schäfer, die mit ihrer Pflanzentauschbörse auch bei vielen anderen Veranstaltungen immer wieder mitwirkt.

Mit dem Bürgerfest hat die Bürgerstiftung einen Volltreffer gelandet und allerbeste Werbung für eine gute Sache betrieben. Das Fest hat ohne Weiteres das Zeug, zum festen Bestandteil im Birkenauer Veranstaltungskalender zu werden. *MB*

▶ Weiterer Bericht auf dieser Seite

Bürgerstiftung: Auf der Bühne gibt es ein buntes Programm

Unterhaltung mit Musik und Tanz

BIRKENAU. Die Bühne im Schlosspark war beim gestrigen Bürgerfest der Bürgerstiftung die Hauptattraktion. Das Programm, das von Mitorganisator Rolf Bohrer in charmanter Weise moderiert wurde, bot eine attraktive Mischung aus Musik verschiedener Genres, Tänzen und sonstiger Unterhaltung. Den stimmungsvollen Auftakt machten dabei die Birkenauer Jagdhornbläser, deren Auftritt wie ein musikalischer Startschuss zum eigentlichen Fest war. Bis zum späten Nachmittag traten auf der Bühne unter anderem Doris Steffan-Wagner (Sopran) und Martin Steffan (Tenor) mit klassischer Musik auf, der Volkschor überzeugte einmal mehr mit einer ganzen Reihe von wunderschönen Chormelodien. Gleich zweimal betraten „25 in between" alias Uschi Baumstark und Shirly Betsch die Bühne, Akustik-Pop und Blues Songs präsentierten die „Stevens Brothers". Die SVG Nieder-Liebersbach war mit ihren Sportakrobaten und den Tanzgruppen „Xtreme" und „Elements" vertreten, einen modernen Tanz zeigten die Hexen des Birkenauer Carnevalsvereins, für zwei weitere Tänze sorgte das Tanzstudio „Phantasie". Dazwischen erklärte Journalist und Buchautor Volker Westermann, warum er „Verrückt nach Herd ist", LBS-Lehrerin Gabriele Brückmann stellte, unterstützt von zwei Schülern, das Geschichtsprojekt der Bürgerstiftung vor. Nach dem offiziellen Programmteil unterhielt die Band „Sweet Infidelity" die Besucher.

Bereits Projekte angestoßen

Die Verantwortlichen der Bürgerstiftung, unter anderem der Vorsitzende des Stiftungsrats, Hans-Dieter Scheuermann, und Stiftungsratsmitglied Franz Stevens, standen währenddessen für allerlei Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung. So erinnerten beide an die bereits angestoßenen Projekte, wie zum Beispiel das Mentorenprojekt „Lesen, schreiben, verstehen", bei dem gemeinsam mit der Sonnenuhrenschule Kinder mit Leseschwächen unterstützt werden sollen. Die erst eineinhalb Jahre alte Stiftung freut sich über jede „Zustiftung", mit der das Stiftungsvermögen vergrößert wird. Dieses bleibt übrigens unangetastet, lediglich die Erlöse daraus fließen in die Projektarbeit und andere Aktivitäten. *MB*

www.buergerstiftung-birkenau.de